



16. Gularen in Schleswig habe die Provinz keine Kavallerie. Das letztere ist unzutreffend. Der Autor verzeiht die ungenügend nachdenkliche Kavallerie-Brigade mit ihren beiden Dragoner-Regimentern, welche zum schleswig-holsteinischen Korps gehören und damit den etatsmäßigen Bestand von vier Kavallerie-Regimentern im Korps komplett machen. Aber ganz abgesehen hiervon ist die Idee, daß ein Kavallerie-Regiment von der Westgrenze an die östliche Grenze verlegt werden soll, so absurd, daß man an einen antizipierten Prüßler'schen Denkmalsstein denken könnte.

**Die Bezirksoffiziere.** Die Nachricht der „Meinung“, daß die Bezirksoffiziere in ein Geschäft in Arbeit, welches die Reaktivierung der Bezirkskommandeure und Bezirksoffiziere anstrebe, wird von der „Neuen politischen Streife“ auf das bestimmte dementiert.

### Eine Rede des Kaisers in den Monographen?

Die Wiener „Neue Freie Presse“ veröffentlicht den Text einer Rede, die Kaiser Wilhelm am 24. Januar 1904 in den von dem amerikanischen Professor Dr. E. R. Scribner nach Berlin gebrachten Monographien der Harvard-Universität für deren wissenschaftliche Sammlungen gesprochen haben soll. Danach äußerte sich der Kaiser über Friedrich den Großen und seine Unvermeidlichkeit bei der vor 150 Jahren auf den Festen von Döberitz konzentrierten preussischen Armee wie folgt: „Hier übte der große Soldatendog, rühmlichst arbeitend und über den großen Gesichtspunkten auch das Detail nicht vernachlässigend, die Verantwortung für die schwere Aufgabe des bald darauf einsetzenden siebenjährigen Krieges aus. Hier zog er ein inniges Band zwischen seinen Soldaten und sich, das jene zu den äußersten Leistungen begeisterte, während er seinen Geist seinen Generalen einflößte und so den Grund legte für den unergleichlichen Erfolg, der in der siegreichen Ueberwindung einer gegen ihn verschworenen Welt in Waffen gipfelte.“ Weiter sprach dann der Kaiser über die Bismarck-Parade.

### Was dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus nahm am Freitag erneut Stellung zur Frage der Erhöhung der Beamtengehälter. Während am Tage zuvor die Erörterung nur die Vermehrung der Frage, ob zur Prüfung der Beamtenpositionen eine besondere Kommission eingesetzt sei, ergehen hat, betraf die Debatte am Freitag ausschließlich die Frage der Gehaltserhöhungen selbst. Die Abg. Gehling (freil.), Schmiedding (Zentr.), Schr. v. Jellisch (freil.), Friedberg (natlib.), Dr. v. Scheibbrand (natlib.), Dr. Wagner (freil.) und Pöschel (freil.) stimmten in der Meinung der Notwendigkeit einer allgemeinen Steigerung der Gehälter der unteren und mittleren Beamten überein; einzelne Redner stellten es dabei als fraglich hin, ob infolge einer Erhöhung der Beamtengehälter die vom Finanzminister angebotene Erhöhung der Einkommensteuer notwendig werde. Die sämtlichen Anträge wurden der Budgetkommission übergeben. Darauf begann das Haus die zweite Lesung des Budgetgesetzes. Bei den Einmitten forderten die Abg. Bismann (natlib.), Turnau (Zentr.), Camp (freil.), und Valaske (natlib.) aufs neue vollständige Einschränkung der Gehaltsansprüche, soweit sie den Bandwörter-Monturen betrafen. Bei den Bemerkungen des Abg. Weiler (natlib.) wurde im Anschluß an einen vom Abg. Dr. Biesch (freil.) begründeten Antrag mit, daß das Gehalt der Dienstatenbesitzer aus für die Richter eingeführt werden soll; auch sollte das Gehalt dieser Beamten auf 7200 Mark erhöht werden. Auf die Anregungen des Abg. Weiler (natlib.) teilte der Minister mit, daß die Frage der Verbilligung für den höheren Justizdienst werde erörtert; die Uebertragung englischer Verhältnisse auf unser Vaterland sei nicht empfehlenswert, wohl aber würden andere Neuerungen, insbesondere bezüglich der Abminderung der Stempeln, der eingetragenen Beside, zurzeit eingeleitet werden. Abg. Turnau (Zentr.) ermahnte eine weitere Vermehrung der Richterstellen, Abg. Moehling (natlib.) die Einführung einer Dienstatenbesitzer für Richter. Auf die Anregungen des Abg. Dr. Lüdicke (freil.) erwiderte ein Regierungskommissar, bei der Verteilung des Dreimillionenfonds sollen auch die unteren Justizbeamten angemessen berücksichtigt werden.

### (Nachdruck verboten.)

## Die letzte Sünde.

Frei nach Diebstahls von W. Kosanoff.

In der Hauptstraße des Ortes Krimmo lag bewachte sich langsam ein kleiner wadiger Schütten, den ein kleines mageres Pferd mit nicht geringer Mühe zog. In dem Schütten saß ein kleiner, grauer Mann, ganz in sich geduckt, so daß es den Anschein hatte, als sei er in Schlaf gesunken. Auch das Pferdchen schien wie im Schlaf seine mageren kraftlosen Beine mit den winzigen Hufen und den zotteligen Sporen zu rühren. Es kam kaum vom Fleck, aber den alten Mann fiel es nicht ein, es auch nur mit einem Zuruf anzureden.

Endlich erreichte der Schütten das große, flirrende Gebäude, in dem die Genossenschaftsamt ihre Bureaus hatte. An einem Baume, der hier einmahl an der Straße stand, blieb das Pferd stehen. Eine geraume Zeit verging, bis der alte Mann aus dem Schütten gestiegen war. Er war bedächtig und erschaffen in seinen Bewegungen. Endlich hatte er das Pferd an den Baum angebunden und schickte sich an, die hohen Stufen des Vorganges hinaufzusteigen. Ein paar mal blieb er unterwegs stehen, als bestimme er sich auf etwas, und nach jedem Festhalten gab er sich einen Ruck zum Weitersteigen.

Nun trat er durch das große Portal und befand sich in dem langen Korridor. Hier war Tür an Tür, und er klopfte an jede an. Und an jeder mußte er auf den Weisheit warten, den er verlangt hatte. Endlich war er in dem Bureau, das er suchte. Seine Waise hielt er in der Hand, verlegen und zuckend. Er sah sich nach dem Heiligenbild um, das er in den Ecken zu finden gewohnt war. Als er es nicht fand, schlug er doch kein Kreuz und vernichte sich nach einer Stelle, wo nach seiner Einbildung das Heiligenbild hätte aufgehängt sein müssen. Dann schaute er sich aufmerksam jeden einzelnen an und prüfte sein Gesicht, als suche er einen Bekannten oder als suche er einen Menschen, mit dem er reden könnte.

Ein Beamter erhob sich von seinem Tische und trat an den Schalter.

„Gnädiger Herr, ich möchte Sie bitten, mit armen Waise zu helfen“, sagte der kleine alte Bauer und verbarste in seiner geschäftigen Haltung.

„Bist du denn ein armer Waise, Großvaterchen?“ fragte der Sekretär freundlich, aber mit einem halb spöttischen Schiefen.

Auf Befehle des Abg. Metzger (Pole) teilte Justizminister Dr. Weiler mit, daß die Fälle, in denen politischen Strafen gegenüber wegen ihrer Teilnahme an sogenannten „Kleinere“ Straferhebung angesetzt sei, die Strafen der Verurteilung und nicht Strafen der Aufzucht seien, während ein Strafungsminister es als durchaus geteilt erwies, daß richterlichen Beamten in Fällen eines außerordentlichen Bedürfnisses ein Beitrag zur Erziehung ihrer Kinder gemacht werde. Auf weiteren Reden der Abg. Westphal (freil. Bg.) und Grottel (freil. Bg.) wurde die Beratung auf Sonnabend 11 Uhr vertagt.

**Der Preisplan des Abgeordnetenhaus** hat einige Veränderungen erfahren. Es besteht der Wunsch, der Erörterung der Vergangelegenheiten einen Digitallistenvertrag über die technischen Einrichtungen in Vergewerben vorzugeben zu lassen, der auf Veranstaltung des Bundesministeriums am kommenden Donnerstag abend vom Oberverwalt Vorhand im Abgeordnetenhaus gehalten werden wird. Der Beratung des Justizgesetzes (zum Schutze landschaftlicher und baulicher Schönheiten) und dann die zweite Lesung des Etats für das Ministerium des Innern folgen. Dann sollen die Interpellationen wegen des Grubenunfalls, das Berggesetz und schließlich der Bergetat herankommen.

**Die Gerichtsreformer.** Abg. Jahn (Zentr.) hat mit Unterstützung von Parteigenossen im Abgeordnetenhaus zu dem in Justizgesetz enthaltenen Titel, der die Gehälter der Gerichtsdirektoren und Sekretäre enthält, zur Annahme der Gerichtsreformer einen Antrag, gleichmäßig für alle Stellen ein Gehalt von 1500 bis 4200 Mark, erreichbar in 21 Jahren, anzugehen und den Titel in die Budgetkommission zurückzubringen.

**Verfügung über die Ausübung von Gerichtsgebühren.** Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat im Einverständnis mit dem Justizminister folgende Verfügung über die Ausübung von Gerichtsgebühren erlassen: „Zur Anbringung von figurlichen Bildwerken an hervorragender Stelle, von historischen und symbolischen Malereien sowie von Schnitzarbeiten mit vorüberigem Vernehmen mit den zuständigen Justizbehörden meine und des Herrn Justizministers Genehmigung einzuholen. Bei der Verstellung der Gerichtsämter in einem Gebäude oder einem Gemälde soll die früher übliche Vinde vor den Augen der Frauengefängnis weggelassen werden. Als Symbol der Eidesleistung ist die rechte Hand mit allen fünf Fingern ausgedehnt darzustellen. Für Anstrichen und Sinngebungen sind deutlich lesbare Schriftzeichen zu wählen. Sinngebungen und in anderen Hinsichten Umgebungen sind einzufügen, daß der Spruch selbst nicht aufdringlich hervortritt.“

**Die Betriebsmittellgemeinschaft.** Nach einer Freinacht soll der preussische Finanzminister am Donnerstag vor mittig in der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses erkläre haben, daß die Verhandlungen über die Betriebsmittellgemeinschaft zurzeit „aufgegeben“ wären. Zur selben Stunde hat der Betriebsmittellgemeinschaft der Ministerpräsident von Weisflog berichtet haben, daß die Frage der Betriebsmittellgemeinschaft „zurzeit in gutem Fortschritte“ befände. Hierzu wird uns aus Berlin geschrieben: Der Verkehrsminister Weisflog hat am Mittwoch abend in der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses erklärt, daß die Verhandlungen über die Betriebsmittellgemeinschaft zurzeit „aufgegeben“ seien, daß aber die Verhandlungen über die von Bayern feinerzeit angelegte Güterverwahrungsgemeinschaft noch zu schwächen. Vielleicht bezieht sich die Äußerung des norddeutschen Ministerpräsidenten von Weisflog, welche derselbe im norddeutschen Landtage abgegeben haben soll, die aber bis zur Stunde nicht veröffentlicht worden ist, auf diese letztere Bemerkung des preussischen Verkehrsministers.

**Erleichterungen für Kontrollverfammlungen.** Die von der „Nat.-Ztg.“ gebrachte Notiz, daß die Militärverwaltung eine Erleichterung für die zur Teilnahme an den Kontrollverfammlungen verpflichteten Mannschaften des Beurlaubtenstandes plane, ist nach einer aus Berlin uns zugehenden Information zutreffend. Es handelt sich dabei um eine Herunterziehung der von den Mannschaften eintretendenfalls zurückzuliegenden Höchstentfernung (Hm- und Kilometer) bisher 24 Kilometer (nicht 22 Kilometer) auf 18 Kilometer (nicht 15 Kilometer), eine Maßnahme, die hauptsächlich der Landbesitzerung zugute kommen würde. Ein Heruntergehen auf 18 Kilometer

kann wohl — abgesehen von einzelnen, durch besondere Verhältnisse bedingte Ausnahmen — nicht in Frage kommen, weil dadurch die Kontrollpläne in einem solchen Umfange vergrößert werden müßten, daß die zur Abhaltung der Versammlungen verfügbare Zeit und Zahl der vorhandenen Bezirksoffiziere bzw. Kontrolloffiziere nicht ausreichen würde. An der Abhaltung der Versammlungen durch Offiziere wird aber nach wie vor festgehalten werden müssen. Aus diesen Gründen kann auch einer noch weitergehenden Dezentralisation in der Festlegung von Kontrollplänen, wie sie von der „Nat.-Ztg.“ vorgeschlagen ist, d. h. Abhaltung von Kontrollverfammlungen in allen den Orten, wo etwa 50–60 Kontrollpflichtige wohnen, nicht näher getreten werden.

**Geht Dr. Barth?** Die „Königs. Gartenpost“ Ztg.“ erfährt zuverlässig, daß Dr. Barth nach Eingehen der „Nation“ Deutschland verlassen und in Amerika Aufenthalt nehmen wird. — Das wird doch der famose Bruder der Sozialdemokratie dem Deutschen Reiche nicht antun wollen?

### Hoffmann, der Quaternar.

Der hoffnungsvolle Sprößling des Lehngelbes-Hoffmann, der von einer Berliner höheren Lehranstalt vertrieben wurde, weil er auf Geheiß seines sozialdemokratischen Vaters die „Schule“ zur „Kanters“ Werkstätte geschäftig machte, findet einen Fortbringer im freisinnigen „Berl. Ztbl.“, das sich zu dem folgenden Erguß aufschwingt: „Der arme Jung muß für Sünden büßen, die unferes Erzeugnis auf beiden Seiten begangen worden sind. Dem Vater, der seinem Sohne die Teilnahme an den patriotischen Schülern verweigert, kann man den Vorwurf übertriebenen Eigensinns ebenso wenig erproben, wie der Schulbehörde den Vorwurf einer Rücksichtslosigkeit, die zugleich bedenklich nahe an Liebesdummheit gerät. Was denn wirklich bei uns alles gleich bis zum „Stomf“ getrieben werden?“

Der arme Jung ist allerdings zu bedauern. Im Hause seines Vaters, der einen hoffnungslosen Kampf mit der deutschen Grammatik führt, wird er sich eine höhere Bildung kaum aneignen können. Von einer Rückständigkeit der Schulbehörde kann aber keine Rede sein. Die Maßregel muß vielmehr, so hart der Schüler und wohl auch sein Vater davon betroffen wird, durchaus gebilligt werden. Es ist eine unerhörte Privilegierung des Vaters Hoffmann, wenn er die eigene minderwertige Meinung seinem unerfahrenen und noch gänzlich weckreifen Sohn, einem Quaternar, mit Gewalt eintrumpfen und einen Unwilligen dahin bringen will, schon jetzt Gesetz und Autorität zu verachten. Wenn er das innerhalb seiner vier Wände tut, so ist es schon bedauerlich genug, läßt sich aber leider nicht ändern; die Schule aber muß frei bleiben von solchen Experimenten, schon mit Rücksicht auf die übrigen Schüler und deren Eltern.

Uebrigens hat Obergrenze Hoffmann gegen die Verweigerung seines Sohnes von der 4. händlichen Realhauale Beschwerde eingereicht. Selben wird das freilich wenig

### Ausland.

#### Spanien.

Präsident Castro mit Erfolg operiert. — Das Hamburger Generalkonsulat von Venezuela macht bekannt, Präsident Castro sei mit Erfolg von Dr. Luena operiert worden unter Mitwirkung von sechs weiteren Ärzten, welche die völlige Heilung zuwischen. Der Präsident befindet sich wohl. Der Nebenführer Carabos und seine Freunde seien gefangen genommen worden.

### Große Landwirtschaftswoch.

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft. Der Landwirtschaftsminister v. Arnim-Arriewen erschien am Donnerstag in der Sitzung des Gesamtausschusses der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft im Weihen Saale der Wilhelmsburg. Man hatte nicht erwartet, daß unter der Benennung „Lebergabe von Auszeichnungen“ — als erster Gegenstand der Tagesordnung — sich

die Anwesenden bekamen suchte Augen. Nachdem sich der Alte ein wenig beruhigt hatte, sagte der Sekretär:

„Na, und möchtest du nun hier?“

„Ich will mein Kapital hier zur Aufbewahrung für meine Waise abgeben.“

„Was ist es denn dein Kapital? ... dein Kapital?“

„Ich habe mein einziges Kind in Papiergeld ... da ist das Geld. Wie raten Sie, wie ich's machen soll?“

„Es wurde nun dem Alten erklärt, daß er entweder das Geld zu dem und dem Zinssatz auf eine bestimmte Anzahl von Jahren einzahlen, oder daß es als Mitgift in die Genossenschaftsamt eintreten könnte, wodurch sich der Zinssatz noch höher stellen würde.“

„Zinsen will ich nicht haben!“ sagte der Alte barsch. „Nein, um keinen Preis. Davor soll mich Gott behüten! Möge mir eher die Hand verdorren! Genau was ich einzuhalte, das sollt Ihr meinem Enkel auch später auszahlen, diese Sünde, daß mein Geld Zinsen tragen soll, nehme ich nicht auf mich. Diese Sünde nicht!“

„Was soll denn dann aber aus den Zinsen werden?“

„Das geht mich nichts an. Ich will sie nicht haben.“

„Wie alt ist denn dein Enkel?“

„Sieben Jahre!“

„Zehn Jahre also würde das Geld liegen, folglich entgehen ihm so gegen fünfzig Rubel. Bestehe, fünfzig Rubel, die ihm verloren gingen. Warum willst du ihm die Zinsen nicht gönnen?“

Der Alte richtete sich nun ganz gerade auf.

„Laßt mich mit reinem Gewissen sterben!“ sagte er mit Bestimmtheit. „Ich will nicht diese unreine Geld haben, und mögen es tausend Rubel sein. Zinsen? Nein! Weis ich, woher sie stammen? Weis ich, was daran hängt, wieviel Blut und Schimmer oder gar Schande?“

„Der Sekretär lächelte ein wenig. Aber er war doch verlegen, denn diese Auffassung war ihm neu und fremd.“

„Aber du willst die Zinsen nicht haben?“

„Nein!“

„Na, das ist deine Sache. Aber denk daran, Alter, daß dein Enkel jetzt klein ist, und wenn er erwachsen sein wird, kann ihm jede Kopeke in der schweren Zeit nützen.“

„Der liebe Gott wird ihn nicht verlassen. Dafür brauch

und eine Ehrung für den früheren Vorsitzenden des Vorstandes der Gesellschaft und jetzigen Landwirtschaftsminister verband. Der Vizepräsident Herr v. S. ...

gruppen aus mehreren Dörfern, die Vortragsabende veranstalten. Die Jugend hört dort gern die Erzählungen der alten Soldaten. Auch die Feste der Kriegereveneren ...

**Wissenschaft, Kunst und Theater.**

h. Hochschulanträge. Wir wir oben, ist den Privatdozenten für Psychologie an der Berliner Universität Dr. med. Karl ...

**Aus dem Vortragskreis.**

(Wir sind unter dieser Rubrik veröffentlichten Mitteilungen über die Redaktionen des Publikums (Korrespondenzen).)

**„Frühliche Pflichten“.**

Ueber Herrn Schlied, den Demoskriter der hiesigen Pflanzenerziehung, glaubt das „Volkblatt“ in einer seiner letzten Nummern unter obigem Titel und vertritt dabei, daß Herr Schlied und die Redaktionen des „Volkblattes“ einig sind ...

„Herr Schlied ist ein sonderbarer Herr. In vergangenen Jahre las er die Sozialdemokratische ...

„Er (Herr Schlied) war bisher oft unter Gast auf der Redaktion des „Volkblattes“. Wenn er mal wieder was von dem Heren hat, so wird er ruhig wieder kommen. Wir bleiben immer die ...

**Nachmal's Sonntagstugue im Pöndelberger.**

Der Streit der Ansichten und Meinungen darüber, ob eine verbotene Arbeit an Sonntagen nützlich oder schädlich sei, wird mit uns viel Schärfer und mit uns ...

**Landesamt.**

Halle (Schb), Dienstag 2. Wohnungen vom 15. Februar 1907. Aufgehoben: Der Stadtrath Franz Eichenberg, Günther und Margarete Fischer, Loritz, 37. Der Kaufmann Otto Bauer, Nr. 1. Strin ...

Halle (Vorb), Freitag 28. Wohnungen vom 15. Februar 1907. Aufgehoben: Der Schneidermeister Paul Schenck, Köditz, 1. und ...

**Durchschnittspreise des heutigen hiesigen Wochenmarktes.**

Kaestchen, pro Stk. 2.50—4.50 Mt. Schinken, pro Stk. 1.50—2.00 Mt. Kackeln, 1 Stk. 20—40 Pf. ...

**Freundeinfische.**

Hotel zur Stadt Hamburg. Major v. Hofmann aus Altenburg. Dir.: Bergmann aus Berlin, Hr. Schloß aus Vorch, Goad aus Mann ...

**Grand Hotel Verges, vorm. Bode.**

Dir.: Bergmann aus Berlin, Hr. Schloß aus Vorch, Goad aus Mannheim. Frau Wittwid, Kerwin u. Tochter aus Jörden. Frau Weidner, Dr. jur. ...

**Hotel Kronprinz (Changal, Scharnhorst).**

Dir.: Bergmann aus Berlin, Hr. Schloß aus Vorch, Goad aus Mannheim. Frau Wittwid, Kerwin u. Tochter aus Jörden. Frau Weidner, Dr. jur. ...

**Hotel Preussischer Hof, Ritterstraße.**

Dir.: Bergmann aus Berlin, Hr. Schloß aus Vorch, Goad aus Mannheim. Frau Wittwid, Kerwin u. Tochter aus Jörden. Frau Weidner, Dr. jur. ...

**Verantwortliche für Inhalt und Redaktion: Dr. Walter Oberländer.**

Verantwortliche für Inhalt und Redaktion: Dr. Walter Oberländer. Verleger: Hermann Götze, ...

**Wißnung.**

Herrn Wittwid bringt zu seiner Ehrung ein ...

**Briefkasten.**

K. G. Wenden Sie sich einmal mit Herrn Kollegen an das ...

ich nicht zu sorgen. Und Gott verbietet, fremdes Eigentum zu nehmen. Zinsen sind fremdes Eigentum, und ich sag's noch einmal, ich will sie nicht. Nach langem Hin- und Herreden, wobei der Alte auf seinen Standpunkte verbarste, daß es nicht sei, ...

ich nicht zu sorgen. Und Gott verbietet, fremdes Eigentum zu nehmen. Zinsen sind fremdes Eigentum, und ich sag's noch einmal, ich will sie nicht. Nach langem Hin- und Herreden, wobei der Alte auf seinen Standpunkte verbarste, daß es nicht sei, ...

ich nicht zu sorgen. Und Gott verbietet, fremdes Eigentum zu nehmen. Zinsen sind fremdes Eigentum, und ich sag's noch einmal, ich will sie nicht. Nach langem Hin- und Herreden, wobei der Alte auf seinen Standpunkte verbarste, daß es nicht sei, ...

**Technikum Sternberg**  
 Maschinenbau, Elektrotechnik,  
 Bauwerk- und Tiefbauschule,  
 Innungsberechtig. Staatsaufsicht,  
 Tonindustrieerschule.

**Institut Boltz**  
 Lindenau 1. Thür.  
 Bild-, Film-, Photo-, Abstr.-Ex.  
 Schnell, sicher, Progr. frei.  
 Ostern 1906 best. sämtl. Prüflinge.

**Landw. Privatschule**  
 Reibigerstraße 53.  
 Gründliche Ausbildung in landw.  
 u. forstl. Buchführung, in Ab-  
 schlüssen, Verwaltungsgeschäften,  
 Feldmessn., Rechnen u. Wollerei-  
 rechnung. Honorarmäßig. Stellung  
 wird gratis nachgegeben. Probezeit  
 gratis. (1829)  
 Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.

**5000 Uhren gratis!**  
 Bekann. Reklame  
 für unsere Uhren  
 und Verbleibend  
 unserer reich illu-  
 striert. Kataloge  
 kann jeder Leser  
 diese Uhren eine  
 hochfeine Remon-  
 toir-Arbeit-Über für  
 Herren od. Damen  
 gratis erhalten. Senden Sie Ihre  
 Adresse unter Beifügung von 40 Pfg.  
 in Briefmarken für Porto u. Spesen an  
 Leop. Feilth, Wien 7/1.

**Briefmarken** 15.000 bet-  
 riebene, garantiert echt u. tabellös ver-  
 sendet auf Wunsch zur Auswahl ohne  
 Zusatzenang mit 50-70% unter allen Katalogen,  
 auch Ganzlagen A. Welsch, Wien 1,  
 Wstergasse 8, Filiale London, Ginfanf.

**Strümpfe in jeder Stärke**  
 werden gut angefertigt bei  
 H. Schnee Nachf., Gr. Etzingerstr. 84.

**Preiswertes Angebot in Cognacs.**  
 Echten Mercier-Cognac der  
 Firma Mercier La Roche & Co.,  
 im deutschen Zollgebiet fertigt-  
 gestellt, versende ich in Kisten,  
 à 12 Flaschen Originalfüllung mit  
 Mk. 19,50  
 inkl. Glas und Verpackung.  
**Louis Ascher,**  
 Lichtenberg-Berlin.

# Magdeburger Privat-Bank.

Magdeburg und Hamburg.  
 — Aktien-Kapital 24 000 000. — Mark. —

**Filialen in**  
 Eisleben, Erfurt, Halberstadt, Halle a. S., Nordhausen, Sangerhausen, Weimar.

**Zweigniederlassungen:**  
 Aken, Arendsee i. A., Barby a. E., Burg b. Magdeburg, Calbe a. S., Calbe a. Milde,  
 Egel, Eilenburg, Frankenhäuser, Gardelegen, Grussen, Helmstedt, Hettstedt,  
 Merseburg, Neuhaldensleben, Oschersleben, Osterburg, Osterwieck a. H., Perleberg,  
 Quedlinburg, Schönebeck a. E., Sondershausen, Sten'al, Tangerhütte, Garmersmünde,  
 Thale a. H., Wernigerode a. H., Wittenberge (Bez. Potsdam), Wittenberg (Bez. Halle S.).

**Kommandite Aschersleben.**

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass wir in unserer feuer- und einbruchsicheren

## Stahlkammer-Anlage

neben den **Stahlschrankfächern** (Safes), die wir zu Preisen zwischen 8.— bis 20.— Mk. p. a. vermieten, noch

## kleine Stahlschrankfächer — Sparkassen-Safes

aufgestellt haben, die wir zur Aufbewahrung von Sparkassenbüchern, Dokumenten und Wertpapieren in geringerem  
 Umfang ebenfalls unter eigenem Verschluss des Mieters zum jährlichen Mietspreise von

**Mark 4.—**

dem geehrten Publikum zur Verfügung stellen.  
 Nähere Auskunft erteilen wir bereitwilligst an unserer Kasse und senden auch die Bedingungen auf  
 Wunsch gern ein.

Die Besichtigung ist jederzeit gern gestattet.

Unsere Dienste für die Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen halten wir  
 bestens empfohlen. (2340)

**Filiale der**  
**Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.**  
 Poststrasse 12. Fernsprecher 338 und 405.

Telegramm-Adresse:  
 Privat-Bank Halleale.

Billigste Bezugsquelle für  
**Pa. Fahrräder**  
 u. **Motorräder**  
 neu u. gebraucht  
 bei Wilh. Münster, Marktpl. 24.

**Rud. Speck,**  
 Marienstr. 4.  
**Geldschränke,**  
 Gitter aller Art.



**Stahlpanzer-Geldschränke,**  
 feuer- u. sturzsicher,  
 thermit- u. diebsicher.  
**J. C. Petzold,** 12318  
 Geldschrankfabrik, Magdeburg.  
 Preise ausserst billig.  
 — Katalog kostenfrei. —

**Waschgefäße**  
 dauerhaft, billig! 1589  
**Zander, Gr. Mauerstraße 12,**  
 200g des Rabat-Spar-Vertrins

**Erlener Gelegenheitsauf-**  
**Konzert-Piano.**  
 neu, aufbaum., mit 880 Tasten, ver-  
 erblich, verhältnismäßig für 650 Mk. Halt  
 900 Mk. veräußlich. 12360  
**H. Lüders, Mittelstraße 9,**

**Wasche mit**  
**LUHNS**  
 wäscht am besten

**Gebrannte Pianos,**  
 vorräthig, erhalten, 300 u.  
 400 Mk., zu verk. 1587  
**B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33,**

**Apotheker Benemann's**  
**Diamantkitt** kittet dauerhaft  
 Glas, Porzellan, Steingut, Meer-  
 schaum, Marmor, Serpentin, Achat,  
 Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 g bei  
**Albin Hentze,**  
 Schmeerstrasse 24. (2311)

**Ausstattungen.**

**Porzellan, Kristall, Steingut,** 2180  
 Haus-, Küchen- u. Luxusartikel.  
 Speziell hochmoderne  
**Speiseservice, Kaffeeservice,**  
**Weinglasgarnituren,**  
 ff. geschliffene Kristalle,  
**Waschgarnituren**  
 u. **Küchengeräthe**  
 empfiehlt ausserst vorteilhaft  
**Louis Böker,**  
 7 Leipzigerstrasse 7.

**Gelegenheitsgeschenke.**

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebende Anzeige, daß die  
**Dampfwäscherei Germania, Fernburgerstrasse,**  
 mit sämtlichem Personal am heutigen Tage mit der  
**Dampfwäscherei „Union“ vereinigt wurde.**  
 Die geschäftl. Aufträge bitten wir nur an  
**„Union“, Fernstr. 2923, Fabrik und Contor Barbarastrasse 2 a**  
 richten zu wollen.  
 Halle a. S., den 14. Februar 1907.  
 Hochachtungsvoll  
**„Union“,** Dampfwäscherei, Färberei  
 u. chem. Reinigungs-Anstalt.

**Krawatten-Ausverkauf**  
 ———  
 Selten günstige Gelegenheit  
**F. C. Siebert,** untere Leipzigerstrasse 9,  
 gegenüber Ulrichskirche.

**PIANOSONA NOTENROLLEN**  
 über 3000 bis 50% billiger als and.  
 Passen auf alle Apparate mit 65 Tönen.  
**KLAVIERSPIEL-APPARAT CHASE & BAKER** G. m. b. H.  
 Bester amerikan. zu 1250 und 900 M. BERLIN W. 8, Friedrichstr. 174  
 Alleinverkauf für Halle a. S. Balthasar Döll, Halle a. S.,  
 und Regieungsbezirk Merseburg bei Gr. Ulrichstr. 23.

**Seydlitzsche höhere Mädchenschule,**  
 Karlstrasse 6.  
 Zehn Klassen, weiteste Lehrziele. In der I. Klasse können  
 junge Mädchen an ein. inen Fächern teilnehmen. (1955)  
 Anmeldungen werden wochentags 11-12 Uhr entgegengenommen.  
 Die Vorsteherin: **Emma Seydlitz.**

**Königliche höhere Maschinenbauschule Altona**  
 für Maschinenbau und Elektrotechnik. (2317)  
 Seminarbildung von Betriebs- und Konstruktionsbeamten. Berechtigung  
 zum Eintritt in Staats- und Reichsdienst. Beginn des Sommer-  
 halbjahres 3. April 1907. Programm u. nähere Mittheilung kostenfrei.

**Militär-Vorbereitungs-Anstalt**  
 Gr. Lichtenfelde W.-Berlin, Holbeinstr. 67.  
 von Major a. D. **Bendler,** früherer Kriegsschullehrer.  
 1894 staatl. berecht. Seit 1904 nicht mehr Ringstr. 105, sond. eig.  
 Gartengrundstück. Modern. Komfort. Vorber. besonders Fährlich-Prime-  
 reife-Ex. u. alle Militär-Prüf. Lehr.: nur Profass. u. Akadk.  
 Mehrere Jahre kein Mißerfolg. — Eintritt stets. — 1617

**„Zum Würzburger“, am Wallmarkt**  
 empfiehlt nur  
**Würzburger Bürgerbräu**  
 (hell und dunkel) 1/2 Ltr. 20 Pfg.  
 (Siphon-Verband) 1/2 Ltr. 20 Pfg.  
 Hochachtungsvoll **Ludwig Riese.**

**R. Gottschalcks**  
 Masken- u. Theatergarderobe-  
 Verleih-Institut  
 jetzt nur **Gr. Wallstr. 7**  
 hält feine reichhaltige Auswahl neuer feiner  
 Herren- u. Damen-**Masken-Kostüme**  
 bei solider Preisstellung bestens empfohlen. (1586)

**Stoff-Reste**  
 die sich bei uns in  
 Massen gesammelt  
 haben, geben wir, um  
 schnell damit zu  
 räumen, ganz enorm  
 — unter Preis ab! —  
 ausreichend für  
 komplette Herrn-Anzüge, Hosen,  
 Paletots, Damen-Kostüme, Blusen,  
 Röcke etc. etc.  
 Man verlange  
**Reste-Muster**  
 von Herren- u. Damen-  
 stoffen portofrei.  
**Tuchausstellung Augsburg 368.**

**Wratzke und Steiger,**  
 Edelschmiede, Halle a. S., Poststrasse.

Für die Inserate verantwortlich: **Paul Krücken, Halle a. S.,** Telephon 158. (1586) Mit 3 Beilagen.

Oberrtage.

17. Februar.

- 1678. Der französische Kupferbildhauer Jean Baptiste Molitree gestorben.
1813. Errichtung der Rühlfahnen Freikorps.
1819. Der Richter der Stadt am Rhein, Max Schneckenburger, geboren.
1827. Der Rühlfahne Johann Heinrich Fehlagold gestorben.
1866. Der Dichter Heinrich Heine gestorben.
1884. Der Geograph Heinrich Werhans gestorben.
1905. Altental auf der Grottenflur Gertrud von Kuhlman, der geistlich wird.

Tagespruch: Das Heine werden muß. Ist doch von allen Nüssen, Die Menschen machen müssen, Da allerwärts muß. R. Westfeln.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 16. Februar.

Städtischer Stadtausschuß. In seiner vorgestrigen Sitzung beschloß der Stadtausschuß, dem Plenum zu empfehlen, daß die Stelle des Röhlfahnen...
Bürgermeister Friedrich, Oberstadtrat Stäube, Dr. med. Herzberg und Bürgermeister Henkel. Das silberne Jubiläum des Vereins soll, wie bereits mitgeteilt, am Sonnabend, den 23. d. Mts., abends 8 Uhr durch ein Festbankett im Hotel "Ratier Wilhelm", Bernburgerstraße, gefeiert werden.

Städtischer landwirtschaftlicher Kreisrat. Die landwirtschaftliche Kreisverwaltung...
Landwirtschaftliche Kreisverwaltung. Die landwirtschaftliche Kreisverwaltung...
Landwirtschaftliche Kreisverwaltung. Die landwirtschaftliche Kreisverwaltung...

Oberrtage Halle a. S. Ernann sind zu Postämtern der Ober-Postämter...
Oberrtage Halle a. S. Ernann sind zu Postämtern der Ober-Postämter...
Oberrtage Halle a. S. Ernann sind zu Postämtern der Ober-Postämter...

Die deutsche Vaterländische Vereinigung...
Die deutsche Vaterländische Vereinigung...
Die deutsche Vaterländische Vereinigung...

Halle'schen Landesboten: nachmittags 5 Uhr von Herrn Sup. Heberlein...
Halle'schen Landesboten: nachmittags 5 Uhr von Herrn Sup. Heberlein...

Der Paulinerorden. Chor veranstaltet am Donnerstag, den 21. Februar...
Der Paulinerorden. Chor veranstaltet am Donnerstag, den 21. Februar...

Die Vereinstage. findet Dienstag, den 19. Februar 1907, abends 1/2 Uhr im Goldenen Schiffchen...
Die Vereinstage. findet Dienstag, den 19. Februar 1907, abends 1/2 Uhr im Goldenen Schiffchen...

Im Jubiläumsgedächtnis der St. Ulrichsgemeinde. Charakteristik...
Im Jubiläumsgedächtnis der St. Ulrichsgemeinde. Charakteristik...

Der Aldergerdienst der St. Ulrichsgemeinde. der am 26. Februar 1882 durch Herrn Pastor Richter begonnen wurde...
Der Aldergerdienst der St. Ulrichsgemeinde. der am 26. Februar 1882 durch Herrn Pastor Richter begonnen wurde...

Frauenvereine für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Frauenvereine für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Zur Vereinstage. Abends 1/2 Uhr nachmittags von der Hofkapelle...
Zur Vereinstage. Abends 1/2 Uhr nachmittags von der Hofkapelle...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...
Der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien. Im Vorstand...

Zur Konfirmation. Schwarze Kleiderstoffe: Jacquard-Gewebe, Mohair, Chôirs-Crêpe, Satinkleiderstoffe, Kammgarn-Gewebe. Entzückende Neuheiten in Posamenten und Besatzartikeln. Farbige Kleiderstoffe: Fantasiestoffe, Cheviots, Alpaca-Façonés, Satinkleiderstoffe, Kammgarn-Gewebe. Halle a. S. Geschäftshaus J. Lewin Marktplatz 2 u. 3.









Halle'sches Kunstleben.

Die Kunstwart-Ausstellung in der Ständigen Kunstausstellung von 2. und 3. O. O.

Die Kunstwart-Ausstellung in der Ständigen Kunstausstellung von 2. und 3. O. O.

Die Kunstwart-Ausstellung in der Ständigen Kunstausstellung von 2. und 3. O. O.

Die Kunstwart-Ausstellung in der Ständigen Kunstausstellung von 2. und 3. O. O.

Die Kunstwart-Ausstellung in der Ständigen Kunstausstellung von 2. und 3. O. O.

Die Kunstwart-Ausstellung in der Ständigen Kunstausstellung von 2. und 3. O. O.

Die Kunstwart-Ausstellung in der Ständigen Kunstausstellung von 2. und 3. O. O.

Die Kunstwart-Ausstellung in der Ständigen Kunstausstellung von 2. und 3. O. O.

Die Kunstwart-Ausstellung in der Ständigen Kunstausstellung von 2. und 3. O. O.

Die Kunstwart-Ausstellung in der Ständigen Kunstausstellung von 2. und 3. O. O.

Die Kunstwart-Ausstellung in der Ständigen Kunstausstellung von 2. und 3. O. O.

Die Kunstwart-Ausstellung in der Ständigen Kunstausstellung von 2. und 3. O. O.

von Erfa Webedind, der gestirnten Königin im Reiche des...

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Sonntag ist...

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Sonntag ist...

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Sonntag ist...

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Sonntag ist...

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Sonntag ist...

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Sonntag ist...

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Sonntag ist...

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Sonntag ist...

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Sonntag ist...

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Sonntag ist...

beringlichte, entlassen sei. Diese Darstellung ist in die gefamte...

Eine schwere Automobil-Karambolage wird aus Berlin, 14. Februar...

Die Explosionsfälle auf einem Dampfer. Der „Samb. Korb“...

Explosion in Lübeck. Durch eine Explosion im Lager der Mannheim-Bremer...

Selbstmord eines Berliner Rechtsanwaltes. Der Notar Fritz...

Der Umbau eines Berliner Hofes. Die Firma Siemens u. Halske...

Der Bombenfund im Französisch-Wiesbadener Zuge meldet die „Frankf. Ztg.“...

Die Untersuchung des Französisch-Wiesbadener Zuges meldet die „Frankf. Ztg.“...

Die Untersuchung des Französisch-Wiesbadener Zuges meldet die „Frankf. Ztg.“...

Die Untersuchung des Französisch-Wiesbadener Zuges meldet die „Frankf. Ztg.“...

Die Untersuchung des Französisch-Wiesbadener Zuges meldet die „Frankf. Ztg.“...

Bemerktes.

N. G. C. Der Reich der Kronprinzessinnen. Der Aufenthalt des Kronprinzen...

N. G. C. Der Kaiser als Malter-Mitter. Die Ernennung des Kaisers zum Malter...

Schredliche Umwelter in Sizilien. Aus Palermo wird den „Ap. N. N.“...

Neue Radfahrer. In Groß-Daberow bei Wolgast befinden sich 100 Jahre...

Der Steuer der Wahrheit. Die „Frankf. Ztg.“ brachte die Meldung, daß das...

(Fortsetzung des realistischen Teiles nächste Seite.)

Ein Schutz für die Küche ist Cibils flüssiger Fleischextrakt. Zwei Teelöffel voll...

Frühjahrs-Neuheiten

Fertige Kleider u. Kostüme, Blusen, Röcke, Seidenwaren, woll. Kleiderstoffe, Waschestoffe, Backfisch-Kleider und Kostüme.

Sehr billige Preise.

A. Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

fromerem Seemanns fozugungen mit einer Gistruke ubergogen. Am Strande von Blos Island fand man Gistruke mit etlichen fromeren Seiden. In einigen aufgefundenen Booten lagen fromere Menschen. Die Namen der Gesticrten konnten wegen ihres schwachen Zustandes noch nicht festgestellt werden. Als das Schiff fast, sah man eine Gruppe von Menschen niederfallen und den Chorl "Edward Christian Solberg" anrufen. Es waren Mitglieder der Seefarmer, die so in den See gingen. Nach der letzten Nachricht kamen von etlichen 150 Mann in einem Boot an. Das Verhalten des Kapitans und der Mannschaft wird von Gesticrten gelobt. Es sei unmoglich gewesen, Ordnung zu schaffen. Viele Fahrgaste erreichten das Deck uberbaupt nicht. Das uber das Schiff fihlenbe Seemanns fozugung, welche ende dadurch das Verungluekete. Ein Boot trieb an, das neben neun Leichen einen lebenden enthielt. Dieser ergahle, er sei unter Deck zuruckgeblieben, um seinen Stuhmgengen zu retten. Dieser habe wdhend den Verlust verloren und sich auf ihn gefahrt. Die Mutter seien bald den fromeren Banden entzwickelt und ein Mann nach dem anderen sei auf den Boden des Bootes gesturzt, wo ihn bald eine Gistruke bedekte. Einer der Bootsanjemen machte seinem Leben dadurch ein Ende, doch er sich mit einem Nassermeister den Hals abschnitt.

Von einem Kampfe zwischen einem Manne und einem Stierhe wissen die Zeitungen aus Greter (England) zu berichten. In der Wdse vom Gmarm, wo es noch sehr viel Hochwild gibt, wurde vor einiger Zeit ein Stierfals gefangen und in eine Gingung geleit, die einige Morgen lang war. Das Tier gewandte sich dort fcheinbar zu den Menschen und war im Laufe der zwei Jahre, die es dort gehalten hat, gemicig gahm und guntwufsig geworden. Am letzten Sonntag gingen ein Herr und eine Dame an der Gingung vorbei, und da der Stier auf dem Boden lag und die Dame ihn gern stehen sehen wollte, warf man mit Steinen nach ihm. Er nahm aber davon keine Notiz. Sobald aber der Herr uber den Baum sprang, um das Tier aufzufahren, ging dasselbe ohne weiteres auf ihn los und nahm ihn mit den Hunden und benutzte den Augenblick, den dieser brauchte, um aufzuspringen, um selbst uber den Baum sich zu retten.

Ein leichtrindiger Junge. Am 18. Februar bricht ein 14jahriger Schuler das Nestungsweber in Klein-Deut, was fhr Liebhafte verboten ist. Als ein Kofen den Jungen anhielt und dieser sich zu flucht ansah, gab der Kofen einen Schuf auf den Jungen ab. Dieser wurde nicht uberschuld verletzt und musste Hilfe im Garmfionlagarret finden.

Ein Nisterrindiger. Der kirchlich verstorbene Geograph Professor Alfred Strohoff gehorte zu den beliebtesten Redagenten an der Saltenner Universitat. Seine Vortrage wurden von Zuhorern aller Fakultaten besucht. Der Vortrag Strohoffs war ungemein feffend, und er verhandelte es, ihn noch durch kleine Anecdotes, denen meist ein eigenes Erlebnis zugrunde lag, besonders zu wuzgen. In einer seiner Vortragen — so wird der "Frankf. Zig." geschrieben — behandelte er einst die Frage, inwieweit der Sinn der Farbenunterschiede auch unter den nicht-qualifizierten Volker verbreitet sei, und ergahle dabei, wie er sich selbst vor Jahren eingehend mit dieser Frage beschaftigt und versucht habe, durch eigene Experimente ihrer Lsung naherzukommen. Seine Experimente waren einfacher Natur. Wenn zufallig auf Weifen oder Jagdmartien Angehorige afrikanischer Vegerstamme durch Halle kamen, legte ihnen Strohoff eine Anzahl verschiedenfarbiger Wolfabden vor und stellte dann mit Hilfe eines Dolmetschers fest, inwieweit die Sprache derselben Stammes fhr die verschiedenen Farben besondere Bezeichnungen besah. Eines Tages war in einem bekannten Saltenner Gartenhof eine grohere Truppe Farbigler eingetroffen, um dort Schaustellungen zu veranstalten. Strohoff nahm seine Wolfabden mit und suchte die Geife in ihrem Quartiere auf. Doch er fand bei ihnen fhr seine Experimente keine Gegenfnde; mchtwichtig ist ihm bei dem Professor, bald seine Wolfabden ab. Doch Strohoff gab seine Sache noch nicht verloren. Er hatte gehort, wie ihm bei seinem ersten Besuche, als er den Schwazgen in deutscher Sprache einen "guten Tag" gemischt hatte, einer nach dem anderen mit "Andorra" gantwortet hatte, und da er annahm, das dies in der Sprache des Stammes etwa so viel wie "guten Tag" bedeutete, beschlo, er, bei einem zweiten Besuche um sie seinen Experimenten geneigter zu machen, mit einem krftigen "Andorra", indem er dabei, mit schon das erste Mal, seinen Gut zog. Kaum war ihm aber das Wort entflohen, als die ganze Gesellschaft in ein schallendes Gelachter ausbrach. Westoff wandte sich der Gelachte an den Dolmetscher, der ihm bereitwillig mitteilte, das "Andorra" in der Sprache der Schwazgen

"wenig Gatte" bedeutete, und das die Schwazgen damit eine ihrer Verwunderung uber den ftirlichen Gattungs des Beschlusses mitgeteilt hatten, der bei seinem Gange amog gestanden war. Strohoff stimmte naturlich nun in die allgemeine Gierigkeit ein, und liehe da: die bei seine Wolfabden-Experimente notwendige Stimmung war bei den Schwazgen jetzt vorhanden.

Verhaftung eines betrglicherischen Bankers. Das Schoungericht in Hannover beurteilte focher nach mehrtgiger Verhandlung den Bankier Wilhelm H. Inhaber einer Saltenner Bank, wegen fozgehoher Doppeltunterschlagungen und betrglicherischen Bankrotts zu drei Jahren festsitzen Gefangnis.

Nachklage vom Karneval. Wie aus Mainz gemeldet wird, hat dort der Karneval zu verschiedenen Aufstellungen gefhrt. In der Vergeltung ubersieht eine als "Kufelbder" maskierte Bande einen ruhig des Weges gehenden Mann, warf ihn zu Boden und taktierte ihn mit Knuffstichen und Fuhrstichen; ausserdem erhielt der Mann zwei Messerfiche in den Arm. Mit schweren Verletzungen wurde der Ueberfallene ins Krankenhaus gebracht. Die maskierten Knuffelbanden. — In einer Wirtschaft kam es gelegentlich des Maskenfestes eines Turnvereins zu wilden Ausschreitungen. Es hatten sich hierzu Mitglieder eines anderen Turnvereins eingefunden, die eine Salteger in Scene setzten, bei der zehn Personen zum Teil erheblich verletzt und Fenster und Turen zertrummert wurden. Auch in den Strazen artete das Treiben der unteren Verordnungsstellen vielfach aus. Die Verordnungsstelle, monoch von 7 Uhr abends an das Tragen von Gefassmasken verboten war, wurde nicht beachtet. — 810 Tagelnder und eine groe Anzahl Geldbesen wurden in Bonn bei einem italienischen Tagelnder gefunden, der am Karnevalsdienstag dort auf dem Markte bei einem Tagelnderbisthof verhaftet wurde.

Im Prozess gegen die falsche Markfa Benale und Genossen in Bonn stellt am Freitag der Staatsanwalt die Strafanfrage. Er verlangt fhr den Vater Garsch wegen unredmchtiger Strengung zwei Jahre Zuchthaus und 500 Lire Geldstrafe; die gleiche Strafe fhr den Brictor Ferretti, den er als Deus ex machina fhr alle Verbrechen der Spolato und als gefahrlichste Figur im Prozesse bezeichnet; fhr die Spolato drei Jahre Zuchthaus und 500 Lire Geldstrafe. Die Sitzung bot sonst nichts Vermerkenswertes.

Zu Pferde auf dem Ball. Aus Debrezin in Ungarn wird ein nettes Quarenfanden gemeldet: Auf einem Maskenball, den der dortige Juristien- und Beamtenklub im Stadewort eines Maskenfestes veranstaltete, erschienen am Mittwoch plotzlich drei maskierte Offiziere von den Bliftern, die unter dem Namen der "Bliftern" fhr den Vater Garsch wegen unredmchtiger Strengung zwei Jahre Zuchthaus und 500 Lire Geldstrafe; die gleiche Strafe fhr den Brictor Ferretti, den er als Deus ex machina fhr alle Verbrechen der Spolato und als gefahrlichste Figur im Prozesse bezeichnet; fhr die Spolato drei Jahre Zuchthaus und 500 Lire Geldstrafe. Die Sitzung bot sonst nichts Vermerkenswertes.

### Wetterbericht.

W. Magdeburg, 16. Februar.

Wetterbericht vom 16. Februar, morgens 5 Uhr. Der ftinge Frost war gestern mit Auflockerung (unter Einfluss des stlichen "Doch") ins westlich Welein vorgedrungen, das minus 11 Grad meldete, whrend schon Magdeburg (— 1 1/2 Grad, mittags und abends sogar + 1 Grad) nichts davon verspnrte. Dem weiteren Vordringen des Frostes war ein Ende bereitet dadurch, das eine Dertreffung von NW. der Einfluss gerader und stidliche Winde milde Luft zufuhren; unacht ist sogar der Eintritt von Regen wahrnehmbar, der allerdings fater wieder auch einmal in Schnee uberehen wird, auf der Nidseite der Gierung. Auch nach Ofen hin ist jetzt der Frost in Abnehmen begriffen.

Vorausichtliches Wetter am 17. Februar: Milde, meist trubes, windiges Wetter mit Niederschlagen.

Vorausichtliches Wetter am 18. Februar: Etwas kalteres, abwechselnd heiteres und wolfiges Wetter mit zeitweiligen Niederschlagen, die wieder meist in Form von Schnee ubergehen.

Essentlicher Wetter-Advisagen-Dienst. (Wetter-Dienststelle Magdeburg, sbwestlicher Bezirk.) Wettervorhersage fhr den 17. Februar: Mafige westliche Winde, verandliche Bewolkung, leichte Regenfdle, milde.

### Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 16. Febr.

Bankname	Zinsfuß	Bruttowert	Nettowert	Kurs
Halleische Bank, 3 1/2 % Stadt-Anleihe von 1882	3 1/2 %	100,000	—	96,500
Halleische Bank, 3 1/2 % Theater-Anleihe von 1888	3 1/2 %	100,000	—	96,500
Halleische Bank, 3 1/2 % Stadt-Anleihe von 1888	3 1/2 %	100,000	—	96,500
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite II	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite III	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite IV	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite V	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite VI	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite VII	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite VIII	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite IX	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite X	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XI	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XII	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XIII	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XIV	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XV	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XVI	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XVII	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XVIII	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XIX	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XX	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXI	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXII	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXIII	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXIV	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXV	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXVI	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXVII	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXVIII	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXIX	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXX	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXXI	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXXII	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXXIII	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXXIV	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXXV	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXXVI	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXXVII	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXXVIII	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XXXIX	4 %	—	—	—
Halleische Bank, 4 % Stadt-Anleihe von 1890, 1000, Seite XL	4 %	—	—	—

Die Kurse der mit \* bezeichneten Papiere verziehen sich in Mark fhr ein Stck.

(Schluss des reaktionellen Teils.)

Jede Mutter sollte bei Verstopfung, trager Verdauung und den daraus hervorgerufenen Beschwerden ihrer Kinder

**Califig** das wirksame, sichere und mild wirkende Abfahrmittel, anwenden.

Nur in Apotheken erhaltlich. Bestandts: Syr. Fizi California. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Exit. Sem. Ingu. 20, B'n. Caryoph. comp. 5.

**Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung Leipzig, Verwertung. Brhl 2. (1911)**

# Zur Konfirmation

empfehlen wir:

## Kleider - Stoffe, Jacketts und Kleider,

schwarz, weiss und farbig.

— Passende Besätze und Schneider-Artikel —

in grossen Sortimenten.

Fertige Wäsche, Taschentücher, Handschuhe, Strümpfe, Schirme, Schürzen, Rüschen und dergl.

— Unterröcke, Korsetts, Taillentücher, Gürtel, Schleifen, Sammet- und Seidenband, Krawatten, Kragen, Serviteurs, Manschetten u. dergl. —

## Denkbar grösste Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

# Brunner & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

# Hypothekbank in Hamburg.

Aktiva.		Bilanz ultimo Dezember 1906.		Passiva.	
<b>Cassa und Guthaben bei Banken</b>	497 311 39			<b>Aktienkapital-Conto</b>	30 000 000
Kassenbestand	254 091 11			<b>Ordentlicher Reservefonds</b>	12 000 000
Giroguthaben bei der Reichsbank und bei der Vereinsbank in Hamburg				<b>Reserve-Conto II</b> (erhöht sich durch die diesjährige Zuwendung aus dem Reingewinn auf $\text{M } 2\ 900\ 063,36$ )	2 681 758 27
Guthaben in laufender Rechnung bei der Deutschen Bank und anderen ersten Bankhäusern	10 820 658 40	11 073 055 90		<b>Hypothekpfandbriefe</b>	301 452 400
<b>Wechsel-Conto</b>		6 03 144 83		3/4%ige Pfandbriefe	448 343 000
<b>Effekten-Conto</b> (nom. $\text{M } 11\ 210\ 000$ )				<b>Fällige Hypothekpfandbriefe</b>	10 478 50
3 1/2%ige Reichs- und bundesstaatliche Anleihen, eingesetzt mit 75%		8 407 500		<b>Fällige Coupons unserer Pfandbriefe</b>	5 388 891 78
davon ins Pfandbriefdeckungsregister eingetragen $\text{M } 6\ 250\ 000$ —)				<b>Dividenden-Conto (Restanten)</b>	3 240
<b>Darlehen auf Hypotheken</b>		511 000		<b>Pfandbrief-Agio-Conto</b> (§ 26 des Reichshypothekbankgesetzes)	1 523 627 91
Hypotheken (davon ins Deckungsregister eingetragen $\text{M } 461\ 854\ 245,76$ )		479 816 475 09		<b>Vorräte auf Provisions-Conto</b>	1 082 436 14
<b>fällige Hypotheken-Darlehenszinsen</b> (rückständig $\text{M } 42\ 711,16$ )		4 858 818 82		<b>Vorräte auf Unkosten-Conto</b>	638 745 42
<b>Bankgebäude-Conto Hamburg</b>		600 000		<b>Beamten-Unterstützungsfonds</b>	80 000
<b>Bankgebäude-Conto Berlin</b>		500 000		<b>Creditoren in laufender Rechnung</b>	1 000 000
<b>Sollposten in laufender Rechnung</b>		728 301 30		<b>Gewinn- und Verlust-Conto</b>	3 278 016 32
					506 495 295 84
<b>Debet.</b>				<b>Credit.</b>	
<b>Gewinn- und Verlust-Konto ultimo Dezember 1906.</b>				<b>Bilanz-Conto</b>	194 965 41
An <b>Pfandbrief-Zinsen</b>		16 953 744 17		<b>Hypotheken-Zinsen</b>	20 080 015 41
<b>Beamten-Unterstützungsfonds</b>		216 307 93		<b>Zinsen-Conto</b>	491 238 68
<b>Unkosten-Conto</b>				<b>Provisions-Conto</b>	158 620 06
Saldo des Contos	561 469 22		641 400 92	<b>Pfandbrief-Agio-Conto</b>	163 650 08
Vortrag auf neue Rechnung	80 000		3 278 016 32		
<b>Überschuss</b>					21 068 537 64
		21 088 537 64			

### Lokomobilen für Landwirtschaft und Industrie

liefert in hervorragender Ausführung preiswert

**Akt.-Ges. A. Lehnigk, Vetschau i. L.**

**Landwirtschaftliche Bauten, Scheunen etc.**

nach System Prüss, D. R.-P.

Aleineriger Vertreter für Halle, Saalfeld, Mansfeld, Zeitz u. Merseburg

**Architekt Rudolph, Halle a. S.**

Seipzigstr. 55. [2136]

### Benzin-Motor

4hp, fahrbar, „Gnom“, besgl. 10hp, Petroleum und Spf. „Ewibirden“ Petrol, Dampf-anlage 4- u. 10hp, install. u. verfr. Fr. Brodel, Halle a. S.

Hamburg, den 31. Dezember 1906.

**Hypothekbank in Hamburg.**

Die Direktion: Dr. Karl. Dr. Gelpcke. Dr. Bendixen. Dr. Henneberg.

Der Geschäftsbericht kann kostenfrei direkt von der Bank oder durch die Pfandbriefverkaufsstellen bezogen werden.

Die Übereinstimmung mit den Büchern der Hypothekbank in Hamburg bescheinigen wir hiermit.

Hamburg, den 14. Januar 1907.

H. Augener. P. Galles. Otto Kramer.

## Deutsche Grundcredit-Bank Gotha-Berlin.

**Subskriptions-Einladung** auf **Unverlosbare Mark 10 000 000 4% Hypotheken-Pfandbriefe** Abteilung XIV a nicht rückzahlbar vor dem 2. Januar 1916.

Der zur Subskription bestimmte Betrag bildet einen Teil unserer unverlosbaren 4proz. Hypotheken-Pfandbriefe Abteilung XIV a, welche in unmittelbarem Anschluss an die im Februar 1906 in den Verkehr gebrachten Mark 20 000 000 Hypotheken-Pfandbriefe Abteilung XIV unter den gleichen Vereinigungs- und Rückzahlungsbedingungen ausgefertigt sind, so dass die Abteilungen XIV und XIV a eine einheitliche und gemeinsam notierte Abteilung bilden sollen.

Die Abteilung XIV ist an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig und München zum Handel und zur Notiz zugelassen. Der Kurs an den genannten Börsen ist z. Zt. **101,30 Prozent.**

Die neue Abteilung XIV a ist auf Grund des in Deutschen Reichs-Anzeiger, der Frankfurter Zeitung, der Berliner Börsen-Zeitung, dem Berliner Börsen-Courier, der Kölnischen Zeitung und den Münchener Neuesten Nachrichten am 15. d. Mts. veröffentlichten Prospektes zunächst an der Berliner Börse zum Handel und zur Notiz zugelassen.

Die Subskription findet statt **am Dienstag, den 19. Februar 1907** **100.60 Prozent**

während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schluss vorbehalten.

Bei der Subskription ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5 pCt. des bezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachtet wird.

Die Zuteilung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen, doch sollen die Zeichnungen **zur festen Kapitalanlage** zunächst berücksichtigt werden.

Stückzinsen werden — vom Tage der Abnahme ab — bis 1. April d. J. in Abzug gebracht.

Den S-Busscheinestempel tragen die Zeichner.

Die Abnahme der zugewiesenen Stücke hat bis zum 15. März zu erfolgen.

Die Abteilung XIV a umfasst M. 20 000 000, eingeteilt in 20 Serien von je M. 1 000 000, ausgefertigt in Abschnitten zu M. 5000, 2000, 1000, 500, 300 und 100 und versehen mit April-Oktober-Zinnscheinen, ersfähig am 1. Oktober 1907.

Sämtliche Hypotheken-Pfandbriefe der Deutschen Grundcredit-Bank werden von der Reichsbank und ihren Zweiganstalten in Klasse I mit 1/2 des Kurswertes beliehen und sind durch das Sachsen-Oberguthaische Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch in den genannten Herzogtümern zur Anlegung von **Mündelgeld**

für geeignet erklärt worden.

Die Deutsche Grundcredit-Bank hat auf ein voll gezahltes Aktienkapital von M. 15 000 000 für die Jahre 1901—1905 7 pCt., für 1904 und 1905 8 pCt. Dividende verteilt, für 1906 sind ebenfalls 8 pCt. vorgeschlagen.

**Zeichnungsstelle in Halle a. S.:** **Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.**

Gotha, im Februar 1907. **Deutsche Grundcredit-Bank.**

Landschütz. Dr. Immerwahr. [2332]

## Adolph Quentin, Halle a. S.

### Mercedes 1907

Modelle 25 PS., 35—40 PS., 45—50 PS., 75 PS.

**Daimler Lastwagen und Omnibusse.**

**Panhard & Levassor.**

**Voiturette Laurin & Clement.**

**Neckarsulmer Motorräder.**

## Zentral-Heizungen

**Niederdruckdampf- u. Warmwasserheizungen** mit Selbstregulierung und alle anderen Heizungsanlagen.

**Trocken-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Dampf-Kochkuchen.**

### Dicker & Werneburg

Gegr. 1878. HALLE A.S. Fernspr. 31

Hunderte von Anlagen im Betriebe. [2335]

### Bitterwässer, Landgüter, kl. Wirtschaften

kauft, tauscht, werden für eigene und fremde Rechnung aufgeteilt, zum Verkauf nachgewiesener Vermittler zahlb. Provision.

**W. Tripp, Döherleben.**

### Rosshaare

Schneidwaren kaufen stets Bruno Seifert & Sohn, Schulerhof 4.

Deutscher Benzinmotor, 3-4 Pferd., billig veräußert. Off. unt. B.F. 1917 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Austerlitzg. 17, Teubenerstr. 23, Badstraße Gr. Märkerstr. 23.

## Eduard Steyer

### Leipzig-Plagwitz

Gegründet 1877 • Baugeschäft • Fernspr. 2551

Sächs.-Thüring. Industrie- und Gewerbe-Anstaltung 1897

prämiiert mit der goldenen Medaille.

Fabrikarbeiten aller Art.

### Fabrikschornstein-Bau

(Spezialität)

aus rothen und gelben gebrannten Fackelsteinen mit vielfach erprobtem und gewöhnlich geschütztem Bindeverfahren, D. R. G. Nr. 10788, 11656 u. 20241.

Debernahme sämtlicher Reparaturen an Dampfeschornsteinen ohne Betriebsstörung.

**Einmauerung von Dampfkesseln.**

Eisenarbeiten.

### Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

alle Art.

Trockenheizungen für alle Koch-, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.

Werte bis 1000 im Betrieb.

**Sachsse & Co., Halle S.**

Alleine Schornstein- und Kamin-Fabrikanten in Sachsen-Anhalt.

### Sicherheits-Fahrstühle

Krane, Winden, überhaupt Hebezuge jeder Art und Größe, sowie Ziegeleinrichtungen bauen seit Jahrzehnten als Spezialität.

**Heber & Strehlow, Maschinenfabrik, Halle a. S. 13.**

### Feldbrand-Ziegelsteine

billigstes Baumaterial für neue industrielle Anlagen, Schächte, Kolonnen usw. Vertheilung auf der Baustelle selbst, daher keine Transportkosten.

Die Firma **Alfred Delcomente, Offen-Buhr**, hält sich zur Verfertigung von Feldbrand-Ziegelsteinen bei zu mehreren Millionen belien empfohlen. Langjährige Tätigkeit im reichlich-weltlichen Auftragsbereich und prima Referenzen von den größten Firmen, Krupp, Daniel, S. Zimmern ufm. ufm. Unternehmung z. Ziegelcerams auf Grund

**Gleise, Wagen, Lokomotiven** zu Kauf und Miete. Gefertigt jeder Art. 11627

**Halleische Bahnbetriebs-Gesellschaft 2,** Berufsdr. 673. Halle a. S. Landwehrstraße 5.

## Richard Riedel.

### Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt,

Leipzig-R., Senefelder-Str. 4, Leipzig-R., (früher langjährig in der Gasmotoren-Fabrik Deutz und andere größeren Werken tätig).

empfehlte sich zu Revisionen und Reparaturen von Motoren, Dampfmaschinen etc. aller Systeme.

Übernahme von Umbauten und Umzügen maschineller Anlagen.

Umsänderung von Motoren älterer Konstrukt. für Sauggas, Benzin etc.

Lieferung neuer, sowie gebrannter, wie neu vorzuechter Motoren, Transmissionen, Anlassvorrichtungen für Motore.

Einrichtung komplet. Anlagen für Gewerbe und Landwirtschaft.

Lager von Ersatzteilen für Motore, Motoren- und Maschinen-Oel, const. Fett und alle techn. Bedarfartikel für Maschinenbetrieb.

Prompte Bedienung und sachgemäße, moderne Ausführung unter reeller Garantie. (2350)

**Motten-Mönig**  
Deutsches Reichspatent  
Einziges wirksames Mollenschlammittel.

# Möbelfabrik G. Schauble

Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 26, am Ratskeller,  
gestattet sich auf sein grosses Lager

## fertiger Wohnungs-Einrichtungen und einzelner Stücke

in allen Preislagen ergebend aufmerksam zu machen.  
Solide sachgemässe Ausführung. Garantie für beste Haltbarkeit.

**Motten-Mönig**  
Deutsches Reichspatent  
Einziges wirksames Mollenschlammittel.

### Die landw. Kreis-Vertretung des Saalkreises

ladet hierdurch alle Vereinsmitglieder der landw. Vereine des Saalkreises, sowie auch alle Landwirte, welche einem Vereine nicht angehören, sowie alle angrenzenden Vereine mit ihren Mitgliedern zu einem

#### allgemeinen landw. Kreistage

nach dem großen Saale der Landwirtschaftskammer der Prov. Sachsen zu Halle a. S.  
**Donnerstag, den 21. Februar, vorm. 10<sup>1/2</sup> Uhr**

- mit dem Sinnweife auf die folgende Tagesordnung hierdurch ganz ergebend ein.
1. Eröffnung der Versammlung.
  2. Was hat die Landwirtschaft des Saalkreises unter der Herrschaft der neuen Handelsverträge zu erwarten? (Herr Oekonomierat Dr. H. a. S. Halle.)
  3. Die Weiterverfeinerung im vergangenen Jahre. (Herr Dr. H. Weidenhagen, Leiter der öffentlichen Wetterdienststelle zu Magdeburg.)
  4. Ueber den Bedarf unserer Feldgewächse an Wasser. Liegen Befürchtungen vor, daß infolge der fortgeschrittenen Inangriffnahme neuer Bergwerke u. d. Grundwasserfaktum zum Schaden der Landwirtschaft sich lenkt? Ist es deshalb angezeigt, schon jetzt mit der planmäßigen Feststellung der Grundwasserfaktum als Unterlage für künftige Streitfälle zu beginnen? (Herr Prof. Dr. S. Müller u. a. Halle.)
- Nach Schluß gemeinsames Mittagessen im „Gang, Vereinshaus“.

#### Der Vorsitzende

der landw. Kreisvertretung des Saalkreises.  
G. Wesche, Oekonomierat. [2352]

### Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, d. 17. Februar, 2 gr. Militär-Konzerte, nachm. 4 bis abends 11 Uhr  
ausgeführt von den Kapellen des Feld-Regts. Nr. 75, Regt. Wülfried. F. Stade und des Regt. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg), Nr. 36, Regt. Wülfried. O. Wiegert.  
Der Saal ist gut geheizt. Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

### Süßmilchs Walhalla-Theater.

Sonnabend, d. 16. Februar, abends 8 Uhr.  
Sonntag, d. 17. Februar, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr  
**Das vollständig neue Elite-Programm.**  
Nydia, die mysteriöse Pianistin; Fritz Schenke, beliebte Hallenser Sourette; Arthur Volk, grotesk-humorist. Les Ompedras, javanische Miniaturbildchen; Sandi, Siwil und Amat, drassische Bild-Akrobatin; Paul Carro, vorz. Bauchtänzer; 6 Empire-Stars, amerikanisches Gesang-u. Tanzensemble; The 4 Ylerons, Melange-Kugel-Akt; Les 3 Souers Amatis, Kunstgesangs- und Imitations-Akt.  
Jede Nummer ein Schlager!  
In der Nachmittags-Vorstellung Vorverkauf gültig. Jeder Erwachsene ein Kind frei. Kinder allein halbe Preis.

### Hallischer Kunst-Verein.

Ausstellung moderner Meister  
Saal über der Volkshalle am Hallmarkt.  
Täglich geöffnet von 11-5 Uhr.  
Eintritt 50 Pfg., Mitglieder frei.

### Weinstuben zur Traube.

Leipzigerstrasse 12,  
Eingang Kleiner Sandberg.  
Heute Sonntag zum Fröhlichschoppen  
**ff. Speckkuchen.**

### Kaisersäle.

Montag, den 18. Februar, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Konzert**  
von Mitgliedern der Königl. Hofoper in Dresden.  
**Frau Erika Wedekind,**  
Königl. Sachs. Kammergesängerin (Sopran),  
Richard Schmidt (Klavier), Ph. Wunderlich (Flöte), Ritter Schmidt (Oboe), Hermann Lange (Klarinette), Wilhelm Knochenhauer (Fagott), Adolf Lindner (Waldborn).  
Programm: Tante, Sextett f. Klavier, Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott u. Horn. Verdi, Arie aus d. Oper „Ersani“, Schumann, Adagio u. Allegro f. Klavier u. Horn. Lieder von Grieg, Beethoven, Quintett f. Klavier, Oboe, Klarinette, Fagott u. Horn (op. 16). Wunderlich, „Komm, Frau Nachtmahl!“ f. Sopran mit oblig. Flöte.  
Konzertflüge „Blüthen“ aus dem Magazin B. Dill.  
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 u. 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Steinstr. 14. Fernspr. 2385.

### Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 17. Febr. 1907,  
nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr:  
7. Wollt-Vorh. zu II. Einheitspreisen.  
**Der Troubadour.**  
Oper in 4 Akten von Salvatore Sommerano. Musik von G. Verdi.  
Aufführung 3 Uhr. Anf. 3<sup>1/2</sup> Uhr.  
Ende gegen 6 Uhr.  
Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
151. R.-M. Umlaufst. und 3. Wert.  
Rohität! Zum I. Male: Rohität!  
**Bruder Straubinger.**  
Operette in 3 Akten von H. West und J. Schöner.  
Musik von Edmund Späler.  
In Szene gesetzt von Fritz Bernd.  
Dirigent: Gustav Pöhlert Anton Wied.  
Personen:  
Landgraf von Ipp . . . Hr. Gruffeli.  
Landgräfin Kola, seine Gemahlin . . . Alice v. Doer.  
Opzellers Haupt, Hofintendant . . . R. Stahberg.  
Frau, von Dimmlich, Hofdame . . . Menslawski.  
Hudemid, Katscher Emil Wübben.  
Heider Straubinger H. Sandorp.  
Kauli, das wilde Mädchen . . . G. Kierwin.  
Schwabler, Schaubdenbesitzer . . . Fritz Bernd.  
Abulaha, seine Frau W. Soosner.  
Konitas, Teleuter Karl Wiegert.  
Wimmer, Staatssekretär . . . R. Kerbs.  
Pierchoff, Katschier G. Steingeg.  
Eamen und deren vom Hofe, Offiziere, Handwerksburschen, Bürger, Diener.  
Nach dem I. u. II. Akt längere Pausen.  
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7<sup>1/2</sup> Uhr.  
Ende 10<sup>1/2</sup> Uhr. [2329]

### Neues Theater.

Direction E. M. Mauthner.  
Sonntag 4 Uhr (60, 40, 20 Pfg.).  
Das Glück im Winkel.  
Abd. 8<sup>1/2</sup>: 3. I. Male: Rohität!  
Das Glashaas.  
Montag: Husarenheer.  
**Auswärtige Theater.**  
Sonntag, den 17. und Montag, den 18. Februar 1907.  
Leipzig (Neues Theater): Mignon.  
— Montag: Götterdämmerung.  
Leipzig (Altes Theater): Die lustige Witwe.  
— Montag: Sultansheer.  
Erfurt (Stadt-Theater): Nachm.: Ballenfeins Lager. Hierauf: Die Nicolomini. Abends: Wiener Blut. — Montag: Die weiße Dame.  
**3 D.**  
22./2. 6<sup>1/2</sup> S. Bc. Br.  
**5 T.**  
22./2. 7<sup>1/2</sup> Tr.  
**Französisch**  
erteilt gründlich Mlle. Favarger.  
Breitstrasse 16. I. [1630]

### Halle a. S. Seidenhaus Georg Schwarzenberger

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
Neueste Farben in bestem Kostüm-Sammet, unempfindlich gegen Druck und Nässe.  
Velvet-Sammet für Blusen und Kleidchen.  
Meter schwarz von 90 Pfg., farbig von 1.10 Mk. an.

### Café Marktschloss, Halle a. S., Markt 13.

Vornehmes Familien-Café,  
geöffnet bis 4 Uhr morgens.  
Dem allgemeinen Wunsche eines geehrten Publikums entsprechend, gestatte ich mir, von heute ab  
**Helles Bier** aus Haleschen „Aktien-Bierbrauerei“,  
Halle, zum Ausschank zu bringen.  
Pilsner Urquell. Münchner Bürgerbräu.  
Hochachtungsvoll  
**Karl Mayrhofer, neuer Inhaber.**

### Literarische Gesellschaft Halle.

Montag, den 18. Februar, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr pünktlich im Saale der Loge zu den 3 Degen (Paradeplatz)  
**Vortrags-Abend**  
**Dr. Wilhelm von Scholz (Weimar).**  
— Eigene Dichtungen. —  
Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet. [2379]  
Der geschäftsführende Ausschuss.

### Pauluskirchen-Chor.

(Dirigent: C. Boyde.)  
Cantatenaufführung Donnerstag, den 21. Februar, abends 8 Uhr.  
Programm: Solocantate von Tunder, Cantate „Bleibe bei uns“ von Bach, Chorantate über „Mögen Jesum lass ich nicht“ von Roger (Veit). Solisten: Frau Professor Schmidt (Alt), Frau Werther (Sopran), Herr Konstantin Seydel aus Leipzig (Tenor), Herr cand. phil. Jahn (Violine), Herr Musikdir. Hopfer (Bratsche), Herr Gorn aus Leipzig (Orgel). — Karten (Schiff 20 Pfg., B. poren 60 Pfg., Altarplatz 1 Mk) bei H. Hothan, Buchhändler Niemann, Drogist-Ender und Papirhändler Lehmann. [2376]

### Vor-Anzeige.

Mittwoch, den 27. Februar  
**Klavier-Abend** von [2364]  
**Eugen d'Albert.**  
Karten-Vorkauf bei Heinrich Hothan.

### Zu Gesellschafts-Festen

Pralines, über 100 Sorten, in Siffr., Crème, Gelee- u. Fruchtfüllungen, alles eigenes, bestes Fabrikat.  
Große Auswahl in Schokoladen-Präparaten, wirtl. König-Altebonbon, ärztlich empfohlen. Mittel gegen Husten u. Heiserkeit.  
nur so lange Vorrat, zu alten Preisen  
a Btl. 1.00, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00, 2.40, 3.00.  
neue Preise a Btl. 40-60 Pfg. mehr.  
Vanille-Schot. 10 Pf. bis 1.00, feinst 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00.  
**Otto Voss,** Marzban u. Praline-Exp.-Fabrik,  
Königsr. 6 und Hannstr. 22.  
Gr. verpackungsfr. Versand n. ausw.

### Geizsch-Leipzig, Töchterpensionat Sehilling.

Dorfstraße 10.  
Geeignete Ausbildung in Haushalt, Handarbeit, Wissenschaft, sorgfältige Verpflegung. Villa mit Garten. Waldumgebung. Preis mäßig. Näheres durch Prospekt. [2359]

### Man geh' genau die Nr. an! Veilchen-Tea, Man geh' genau die Nr. an!

hergestellt nach Angabe des  
**Dr. med. Karl Lewin, Halle a. S.**  
Nr. I: bei chronischen Katarrhen der Luftwege, Bronchialasthma und Heuschnupfen — Paket 1.00 Mk.  
Nr. II: bei Kopf-, Kreislauf-, Syphilis — Paket 2.00 Mk.  
Nr. III: ausser bei Krebsgeschwüren zu Waschungen, Umschlagen, Gurgelungen, Spülungen, Klystieren usw. — Paket 1.00 Mk.  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 59/60.  
**Alleinvertrieb: Wilhelm Hofer, Gr. Steinstr. 59/60.**

### Apollo-Theater.

Direction: Gustav Pöhlert.  
Caféspiel des Berliner Apollo-Ensembles.  
Direction: H. Cornelli.  
Sonntag, den 17. Febr., nachm. 4 u. abends 8 Uhr:  
**2 gr. Vorstellungen.**  
Zur Nachmittagsvorstellung gelten ermäßigte Preise!  
2331 In beiden:  
**„Frau Luna“**,  
große Ausstattungs-Burleske in 5 Bildern von Paul Lincke.  
Dienstag, den 19. Febr.:  
Première von  
**Robioli!** Robioli!  
**Kadettenstrieche**,  
große Ausstattungs-Burleske in 3 Akten von  
Victor Hollaender.  
Am Dirigentenpult:  
der Komponist  
Victor Hollaender.

### Zoolog. Garten.

Sonntag, d. 17. Februar, nachm. 3<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Grosses Konzert,**  
ausgeführt vom Orchester des Inf.-Regts. Nr. 36.  
(Leitung: Herr Regt. Wülfried. O. Wiegert).  
Eintrittspreis:  
Err. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.  
Bis mittags 12 Uhr:  
Err. 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.

### Hall. Schach-Klub.

Mittwoch und Sonnabend  
**Hotel zur Tulpe**  
Spiel, jed-r Spielstärke willkommen.  
Bei liebevollster Pflege finden Oeffen noch einige jg. Mädchen freil. Aufnahme u. allseitiger Ausbildung in dem 1874 gegr. 11894  
**Töchterpensionat Frischke.**  
Halle a. S., Grünstraße 5, 6.



## Bekanntmachung.

Die diesjährige  
**19. Magdeburger Pferde-Ausstellung  
und Markt**  
verbunden mit einer  
**Ausstellung landwirtschaftl. Maschinen  
und Geräte**

findet statt, und zwar die Ausstellung am 25., 26., 27.,  
und 28. Mai und der Markt am 25., 27. u. 28. Mai d. J.  
auf dem „Neuen Kräuereianger“ hierseits. — Bedingungen  
und Ausschreibungssätze sind zu beziehen vom Magdeburger  
Verein für Landwirtschaft, Kaiserstraße 86.  
**Die Ziehung der XVII. Magdeburger  
Pferde- u. Equipagen-Verlosung**  
findet am 27. und 28. Mai a. v. ebendasselbst statt.  
Magdeburg, im Februar 1907. (2934)  
**Das Komitee.**

### Landwirtschaftlicher Verein Zeigra.

Unter **9. Saatmarkt** findet in bekannter Weise  
Dittmarsch, den 27. Februar d. J., von 11 Uhr vorm. ab  
im Gasthof „Zur Kuhstube“ zu Gersdorf statt.  
Derselbe erstreckt sich auf Gerste, Hafer, Sommerweizen,  
Winterweizen, Erbsen, Bohnen und Kartoffeln.  
Landwirte und Händler, auch Nichtmitglieder, welche zum Saat-  
markt zum Verkauf ausstellen wollen, werden gebeten, Anmeldeun-  
formulare durch unser Vereinsbüro in Singitz zu beziehen.  
Singitz, den 6. Februar 1907. (2900)  
**Das Vereinsbüro  
von Heildorf.**

## Große Inventar-Auktion

in Hohenzoda (Station der H.-S.-G. E.)  
Freitag, d. 22. Febr., von vorm. 10 Uhr ab

ist im Gute Nr. 11 wegen Aufgabe der Wirtschaft das folgende  
lebende und tote Viehvieh öffentlich meistbietend gegen so-  
fortige Barzahlung verkauft werden. U. a.: (2933)

1 schwere belgische Arbeitspferde, ca. 15 Stück Rind-  
vieh, darunter Bullen, hochtragende Kühe u. Färsen,  
ca. 25 Stück Schweine, darunter Sauen u. Fauer,  
5 Mäherwagen, 3 4zöll., 2 3zöll., 1 fast neue Mäh-  
maschine, 1 Grasmäher, 1 Kultivator, 1 Pat-  
maschine, 1 Drillmaschine, Pflüge, Eggen, Krimmer etc.  
Der Besitzer.

### Nutzholz-Auktion

auf Forstrevier Gotha.  
Freitag, den 22. Febr. 1907,  
vorm. 10 Uhr  
sollen meistbietend n. vorg. Beding.  
versteigert werden:

12 eichene Stämme, 5-13 m lang,  
45-90 cm Mittellst.,  
4 eichene Stämme, 5-8 m lang,  
30-35 cm Mittellst.,  
22 eichene Stämme, 4-16 m lang,  
35-37 cm Mittellst.,  
15 eichene Stämme, 3-8 m lang,  
28-35 cm Mittellst.,  
12 eichene Stämme, 5-17 m lang,  
34-56 cm Mittellst.,  
21 eichene Stämme, 4-12 m lang,  
20-32 cm Mittellst.,  
26 birchene Stämme, 4-10 m lang,  
9-22 cm Mittellst.,  
4 ahornene Stämme, 5-9 m lang,  
22-43 cm Mittellst.,  
1 weiche Hain, 6 m lang,  
20 cm Mittellst.,  
130 Fichten, 8-19 m lang,  
12-24 cm Mittellst.,  
10 Baum. eichene Rollen,  
Drechselholz. (2933)

Sammelplatz: Erdgartenmeister.  
Rittergut Gotha, d. 15. II. 1907.  
b. Eilenburg.  
**Die Rittergutsverwaltung.**

### Gutsverpachtung.

Das Oberamtmann Loh-  
mann'sche Gut von ca. 150  
Morgen in Gerbig (Kohlfahrt)  
Hienburg a. S., Kreis Bernburg  
soll verpachtet werden. Das  
tote und lebende Viehviehinventar  
hat Käufer für sich zu übernehmen.  
Die Wirtschaft steht im höchsten  
Kultur und zählt zu den besten  
Gütern Anhalts.  
Verpachtung jederzeit. Abholung  
von Rationierung Babes (Wohn  
Stätten) Schöneberg.  
Gebote - hindert bis 28. Febr.  
1907 - sind bis 24. Febr. er.  
und zwar auf eine Pachtzeit von  
12 und 18 Jahren bei dem Unter-  
zeichneten schriftlich einzureichen.  
Die Öffnung und Befähigung  
der Gebote erfolgt von dem Unter-  
zeichneten im Hotel „Stadt  
Bernburg“ hier am  
25. Febr., vorm. 11 Uhr.  
Zur Übernahme sind 150 000 M.  
erforderlich. Die Uebergabe soll  
möglichst bald erfolgen.  
Die Pachtbedingungen sind gegen  
Erstattung der Schreibgebühren  
von nur vom 12. Februar cr. ab  
zu erhalten.  
Halle a. S., den 7. Febr. 1907.  
Rittmeister Karl Suchland,  
Königlich Preussischer Notar.

Einige in hoher Kultur befindliche,  
im Sealfreis belegene  
**Güter,**  
darunter ein solches mit 1000 bis  
1500 Mrg., werden von zahlungs-  
fähigen Landwirten zu kaufen  
gesucht. Gefällige Anfragen an  
G. Liebmann, Rittersleben  
erbeten. (2279)

**Oekonomie-Wirtschaft,**  
zirca 90 Morgen mit Pachtacker,  
ist mit lebendem u. totem Inventar  
sowie zu verkaufen. (2298)  
Franz Pitschke, Gönners (S.).  
Vorküh-, Zuchtschweine u. erst-  
klassige Verfh., Ober sind auf  
Domäne Schlotheim in Thät.  
abzugeben. (1678)



**Hallesche Röhrenwerke**  
A. - G. Halle a. S. Fernspr. 901.  
Abteilung C. (2828)  
**Zentralheizungen aller Systeme,  
Wintergarten- und Gewächshausbau.  
Lüftungs- und Trockenanlagen.  
Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.**  
Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

## Nutzholz-Verkauf

im Gräf. Hohenthal'schen Forstrevier Jökkan.  
Donnerstag, den 21. Februar d. J.,  
von vorm. 10 Uhr ab

sollen im Schlage Bargholz bei Jökkan, an d. Straße nach Hordburg,  
ca. 43 Eichen mit 130 Fessm. - 27 Eichen mit  
17,29 Fessm. - 72 Nüßern mit 86,22 Fessm. -  
8 Weißbuchen mit 3,76 Fessm. - 12 Eichen mit  
4,47 Fessm. - 4 Rotelrien mit 2,95 Fessm. und 1 Linde  
mit 0,91 Fessm.  
Öffentlich meistbietend unter den vor Beginn des Termins bekannt  
zu machenden Bedingungen verkauft werden. (1917)  
Sammelplatz im Schlage.  
Jökkan, den 4. Februar 1907.  
**Das Gräf. Hohenthal'sche Rentamt.**

### Gutteruntersamen.

Gelbe Gänsebohnen (190) M. 22. - für den Str. brutto inkl. Sad  
Rote Gänsebohnen (190) M. 24. - offer. ich unter Nachn franco  
Rote Oberbohnen (180) M. 24. - Weinstock u. unter Garantie  
Oliven, gelb od. rot (150) M. 21. - von 98 % Reinstock und der  
Rote Dammuth (190) M. 25. - Reinstockfähigkeit, wie sie die ein-  
Wischung aller Sorten (170) M. 22. - getammet, Zahlen angegeben.  
Lieferung erfolgt nur an Landwirte und nur von 5 Uhr an außwärts.  
1581.  
Fr. Mühlberg, Reinstock (Anhalt).

Von Montag, den 18. d. Mts. steht ein Transport  
von ca. 30 Stück besser  
hochtragender sowie neuwüchsender  
**Kühe mit Kälbern**  
bei uns zum Verkauf. (2967)  
Halle a. S., Delfischerstr. 10. Oberländer & Buehlem.  
- Russ. Hof. -  
Telephon 118.

## Stiere, Bullen und Jungvieh

zur Mast

offert billigt unter günstigen Bedingungen  
2887) Bestätigung erbeten - Vorberige Anmeldung erwünscht

**Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle a. S., Viehhof.**  
Telephon: Halle Nr. 881. Telegrammadresse: Viehverwertung Halle a. S.

## Saatgut.

In bestsortierter Beschaffenheit verkaufe ich:

**Gerste:** Bohemia, Czechar, (per 1000 kg M. 280)  
Steinbohrer, Hanna  
Alte Wintergerste . . . . . 210  
Galizisch, Kolben-Sommerweizen . . . . . 290

**Erbsen:** Erbsen's grüne Polster, grüne  
Victoria, Erbsen's frühe  
Victoria (Sandberlein) . . . . . 260

**Hafer:** Gutwitzer, Edelhafer . . . . . 220

Bei Abnahme kleinerer Sorten 2 M. per 100 kg teurer.  
**Zwiebelsamen, Zitroner** per kg 1,60 M., in groß. Billiger.  
Die Preise verstehen sich ab hiesiger Station; der Versand ge-  
schäftlich in neuen Reisfäcken, welche zum Selbstkostenpreis  
berechnet werden, gegen vorherige Kasse oder Nachnahme. (2885)  
Kartoffelpreisliste steht auf Wunsch zur Verfügung.

**Amt Hammerleben, Bahn, Post, Telegraph: Hammerleben.**

## Wir empfangen in sehr großer Auswahl

prima schwerste  
böhmische  
Arbeitspferde



**Gebr. Kersten,**  
Göthen i. Anh. - Tel. 486.  
Streng reelle Bedienung, solideste Preise.

Die be- (1592)  
hen Eschke'sche, Wagmann  
sonnen, Mühlhäuser (Salsfurt),  
proff, Kellnerer bei m. nur bei  
H. Köpfe, Teiffitz, 16, Tel. 497.

× **Trockenschnebel** offeriert in  
× Rabungen, Zuhren u. einzelnen  
× Jeinern (2087)  
× Bourgeois, Hermann Muesel,  
× Lager: Cönnersweg.

### Hausgrundstück

mit schönem Hintergebäude, großem  
Hof und Garten, in sehr guter  
Lage, passend zum Vertriebe der  
Landwirtschaft oder eines beliebigen  
Geschäfts (Kleiderer etc.), ist bei  
möglicher Auszahlung sofort billig  
zu verkaufen. Off. um Z. k. 391  
an die Exped. d. Zig. erb. (2854)

**Reelles u. preisw. Kaufobjekt.**  
Geh. Rehflecken m. Mineral-  
wasserfabrik, verbunden mit Kohlen-  
fäurenabhandlung in industriereicher  
Stadt der Prov. Sachsen, Reg.-  
Bez. Merseburg, ist mit oder ohne  
Hausgrundstück um. günst. Beding-  
ung zu verk. Agent verb. Off. um  
U. A. 1891 an Bud. Woss, Halle a. S.,  
Kanarienhöhe, gute Schläger, zu  
verk. Wilhelmstr. 7, Gartenhaus II.

## Zur Saat

offert:

Pa. Ligo-Wafer, (2908)  
Pa. Schwed. Hafer,  
Pa. Schlanfichter So. Weizen,  
Pa. Erbsen (2093)  
Grannen-So. Weizen,  
Pa. Schlei. Rotkeel etc.,  
Pa. Sanna-Größe,  
Pa. Squarhead-So. Weizen.

**M. Sachs,**  
Guhra, Des. Breslan,  
Telephon Nr. 1.

Dunkelbr. Stute,  
engl.,  
vorn. Exter, Gähr.,  
170 cm hoch, toz.,  
Rohf., tabell. Feine,  
ausgez. d. d. Zug, geb. f. Rab.-Lffis.  
f. geig., preisw. z. verk. Gutslicher  
Zentralr. P. Eisenhut,  
Halle a. S., Vauhallenstraße (2168)

× **Ueberzügig. Arbeitspferd**  
× verk. Kette, Schwittersdorf.

## Homogen verbleite Apparate und Schlange

DRP Nr.  
138 701

**F. Schmidt, Dampfesselfabrik** Verfahren  
kontinuierlich  
Halle a. Saale.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Actien-Maschinen-  
fabrik u. Eisengiesserei vormals Hornung & Rabe.

## CARLSHÜTTE

Aktien-Gesellschaft für Eisengiesserei  
und Maschinenbau  
Altwasser in Schlesien  
liefert und empfiehlt als Spezialität

Gegründet 1821. Personal ca. 600.



**Modernste Ventil-Heissdampfmaschinen**  
liegender Konstruktion mit erhöhten Tourenzahlen, voll-  
kommenem Zwanglauf der Ventile, größter Dampf-Oekonomie.

**Centrifugalpumpen** für niedere und grosse Druck-  
höhen.

**Transport-Anlagen,** speziell Förderinnen nach System  
Kreiss und Patent Marcus.

**Lufterhitzer-Anlagen** zur Ausnutzung der Wärme  
des Abdampfes bei Dampf-  
maschinen mit und ohne Kolkurrenz. (1574)

Eine große Auswahl jüngere und ältere  
**dänische u. belgische Arbeitspferde**  
sind eingefahren; dieselben stehen preiswert zum  
Verkauf. (2908)

Halle a. S.,  
Gasthof „Grüner Hof“.  
Telephon 257.

**C. Kyritz.**

Mein dritter diesjähriger Transport better  
Qualität dänischer und holsteiner  
**Acker- und Wagenpferde**  
ist eingefahren. Stelle dieselben im Schü-  
tenhause zu Jörbig unter bekannten (2889)  
Bedingungen zum Verkauf.

14 fruchtbringende  
**Rambonillet-Jährlingsböcke,**  
darunter 12 Kolbenböcke, große  
und schwere Figuren mit reichem  
Wollanlag, verkauft (2294)  
Rittergut Leubingen,  
Stat. Leubingen.

Der  
**beste Dünger**  
ist  
**Peru-Guano**  
„Füllhornmarke“  
der sich seit 40 Jahren bei allen  
Kulturen vorzüglich bewährt hat.  
**Feinstewiger Gelbhafer,**  
Original-Altland, a. Str. 11 M.,  
20 Str. 200 M., gibt ab (1547)  
Rittergut Gotha b. Eilenburg.

**2 Zimmenthaler  
Sullenkälber**  
gelbbliche (Wollblut) verkauft  
zur Zucht (2116)  
Helmuth, Nebra.

Zirca 500 Fußreer guter  
**Dünger**  
in einzelnen Partien, auch subver-  
weise, ist zu verkaufen. C. Dehoff,  
Halle a. S., Fäbnerstraße 70.